

## Käser portierte Caccivio für Kommissionsposten

Von Janina Gehrig und Adrian M. Moser. Aktualisiert am 07.02.2014 10

**Der Polizeidirektor soll Georges Caccivio als Mitglied einer Fachkommission vorgeschlagen haben, obwohl er von den Vorwürfen bereits wusste.**



Neue Hinweise in der Affäre Thorberg bringen Hans-Jürg Käser in Bedrängnis.

Bild: Adrian Moser

### Ist der Experte unbefangen?

Gleich aus mehreren Gründen steht Benjamin Brägger, der im Auftrag von Regierungsrat Hans-Jürg Käser die Affäre Thorberg untersuchen soll, im Verdacht, nicht unabhängig zu sein. Zum einen hat

Brägger mit dem abgesetzten Thorberg Direktor Georges Caccivio Militärdienst

Drei Tage nachdem Georges Caccivio seines Amtes als Gefängnisdirektor der Strafanstalten Thorberg enthoben worden ist, tauchen neue Hinweise in der Affäre auf, die Regierungsrat und Polizeidirektor Hans-Jürg Käser, wohl aber auch Martin Kraemer, Vorsteher des Amtes für Freiheitsentzug und Betreuung, in ein ungünstiges Licht rücken.

Wie dem «Bund» am Donnerstag zugetragen wurde, ist

geleistet, wie «20 Minuten» gestern berichtete. Die beiden sind seit 1991 per Du und sind sich auch später mehrmals begegnet. Zum anderen ist Brägger FDP-Mitglied — genau wie Caccivio und Käser. Weiter war Brägger Ende der 90er-Jahre stellvertretender Direktor der Anstalt Witzwil und damit Martin Kraemer unterstellt, dem Vorsteher des Amts für Freiheitsentzug und Betreuung, dessen Verhalten er nun ebenfalls untersuchen soll. Das berichtete gestern die «Berner Zeitung». Kraemer, Käser und Brägger sehen in den Verbindungen kein Problem, wie sie gegenüber «20 Minuten» und «Berner Zeitung» sagten.

#### **Artikel zum Thema**

#### **System begünstigt**

**«Vetterliwirtschaft» in der Polizeidirektion Thorberg-Vorkommnisse befeuern die Wahlkampf-laune Verständnis für die Manipulation des Häftlings-Dossiers Wie kam Caccivio zu diesem Job? Kommentar: Eine Geschichte mit vielen offenen Fragen «Ich hatte damals schon ein schlechtes Gefühl» Thorberg-Direktor Caccivio per sofort abgesetzt**

#### **Bildstrecke**



#### **Thorberg-Direktor Caccivio muss Sessel vorerst räumen**

Dem Direktor des Thorberg wurden

Caccivio als Strafvollzugsexperte am 29. November vergangenen Jahres in eine konkordantliche Fachkommission (Kofako) gewählt worden, welche die Gemeingefährlichkeit von erwachsenen und jugendlichen Straftätern beurteilt. Die Kommission wurde 2009 innerhalb des Strafvollzugskonkordats der Nordwest- und Innerschweiz ins Leben gerufen. Ihr gehören etwa forensische Psychiater, Staatsanwälte sowie Experten aus dem Bereich Strafvollzug aus elf Kantonen an.

Kein Geringerer als Käser, der ebenfalls als Präsident der kantonalen Konferenz der Justiz- und Polizeidirektoren (KKJPD) fungiert, soll Caccivio damals als Kandidaten vorgeschlagen haben.

#### **Wahl trotz offenem Verfahren**

Und dies zu einem Zeitpunkt, als sowohl Käser als auch Kraemer von den Vorwürfen wussten, die gegen Caccivio vorlagen. Sie waren drei Monate vorher unter anderem darüber informiert worden, dass Caccivio zwei Insassen duzte und früher im Lokal Yucca verkehrt hatte, einem Treffpunkt der Bieler Drogenszene. Das interne Verfahren, das Käser daraufhin eingeleitet hatte, war am 29. November, als Caccivio in die Fachkommission gewählt wurde, noch im Gange. Erst am 12. Dezember fand ein weiteres Gespräch statt, welches die Affäre hätte beenden sollen.

Caccivio rückte auf den Posten von Jens Sommer nach, der als Leiter Vollzug und Vizedirektor des Massnahmenzentrums St. Johannsen bis November in der Fachkommission sass und sich danach mit einer Praxis selbstständig machte. Sommer erinnert sich an die Hauptversammlung im November. «Ich wurde damals verabschiedet, Caccivio als Nachfolgekandidat genannt.» Sommer sagt, ursprünglich habe Kraemer Caccivio ins Spiel gebracht. Gemäss mehreren anonymen Informanten sind es aber letztlich die Regierungsräte, die neue Kommissionsmitglieder vorschlagen und schliesslich auch wählen. Käser schreibt auf Anfrage: «Ende November hat die

Kontakte ins Sex- und Drogenmilieu zum Verhängnis.

#### **Stichworte**

**Hans-Jürg Käser  
Thorberg**

Plenarversammlung des Strafvollzugskonkordats Nordwest-/I diese Wahl auf Antrag des Kantons Bern hin vorgenommen.» Weiter schreibt Käser, es verstehe sich von selbst, dass Caccivio, nachdem er im Amt eingestellt worden sei, die Funktion in der Kommission «natürlich nicht wahrnehmen» werde.

### **Massnahmen erst im Januar?**

Weitere Fakten gibt es auch zu der Frage, welche Sofortmassnahmen Käser ergriff, nachdem er im August von den Vorwürfen gegen Caccivio erfahren hatte. Zum einen seien dies Korrekturen an internen Prozessen gewesen, die nicht an die Öffentlichkeit gehörten, sagte er in den vergangenen Tagen mehrmals. Und zum anderen habe er Caccivio die Zuständigkeit entzogen für die beiden Häftlinge, mit denen dieser per du gewesen sei, weil er sie von früher gekannt habe. Auf die Frage, seit wann Caccivio nicht mehr für die beiden zuständig sei, antwortete Käser am Sonntag schriftlich: «seit September 2030».

Nun liegt dem «Bund» ein Schreiben vor, das Caccivio an einen der beiden Häftlinge sandte, mit denen er von früher bekannt ist. Darin heisst es: «Künftig — das heisst ab sofort — werden sämtliche Sie betreffenden und durch die Direktion zu regelnden Angelegenheiten von Herrn K. Emch als meinem Stellvertreter geregelt, bearbeitet und entschieden.» Das Schreiben datiert vom 13. Januar 2014. Diese Regelung, heisst es darin weiter, erfolge «angesichts der Tatsache, dass wir uns seit Jahren kennen». Somit sei gewährleistet, dass «sämtliche Vollzugsangelegenheiten frei von persönlichen Betroffenheiten geregelt werden können». Einen Hinweis darauf, dass diese neue Regelung schon seit September gilt, enthält das Schreiben nicht.

Käser nimmt dazu wie folgt Stellung: «Das Schreiben mag Datum tragen. Indes ist der Entscheid bereits im September so gefällt worden.» (Der Bund)

Erstellt: 07.02.2014, 06:48 Uhr